

Thema: Sage Software

Autor: Wolfgang Drucker

Kongress

„Wenn man Mitarbeiter lobt, werden sie aufblühen“

Klein- und Mittelbetriebe könnten Probleme besser als die Politik lösen, sagt Virgin-Gründer Richard Branson. Es gebe aber noch Lektionen, die Chefs lernen sollten.

CHICAGO. Geht es nach dem CEO des britischen Softwarekonzerns Sage, Stephen Kelly, kann man Klein- und Mittelbetriebe gar nicht zu viel loben. Sie sind die „Helden der Wirtschaft“, schaffen weltweit zwei Drittel aller Jobs, bringen mit großem persönlichen Einsatz eine enorme Wertschöpfung für Staat und Gesellschaft. Dieses Lob kommt aber nicht ganz ohne Anlass, schließlich hält Sage in Chicago gerade das weltweit größte KMU-Treffen ab. 15.000 Besucher aus aller Welt sind angemeldet.

Trotz des Lobs müssten Unternehmer aber wichtige Lektionen beherzigen, sagt der Eröffnungssprecher und „Rockstar der Unternehmer“, Virgin-Gründer Richard Branson, dessen Gruppe unter anderem im Musikgeschäft, Mobilfunk und der Luftfahrt tätig ist. Denn wollen Betriebe nicht nur gut wirtschaften, sondern auch dazu beitragen, die Probleme der Welt zu lösen, müssten sich die Firmenlenker künftig stärker von den täglichen Aufgaben freispielen.

„Unternehmer sind eine ganz besondere Art Mensch“, sagt Branson: „Möglichst früh muss man aber jemanden finden, der das Tagesgeschäft übernimmt. Als Unternehmenslenker sollte man dann auch gar nicht immer vor Ort sein.“ Ansonsten werde man mit den täglichen Problemen so belastet, dass für die großen und strategisch wichtigen

Überlegungen kaum noch Platz bleibe. Er selbst habe deshalb meist von einer Insel aus gearbeitet. „Irgendwann können Sie das auch“, so der Virgin-Gründer zum Publikum.

Wissen anzapfen

Die strategischen Überlegungen sind laut Richard Branson dringend notwendig. Denn niemand verstehe es besser, die globalen Fragen anzugehen, als Entrepreneur. „Wir können vieles nicht der Politik überlassen“, so Branson. Politiker seien oft nur wenige Jahre an der Macht. Ein Unternehmer könne aber meist auf jahrzehntelange Erfahrungen verweisen. Dieses Wissen müsse



Als Unternehmenslenker sollte man nicht immer vor Ort sein. Man muss früh jemanden finden, der das Tagesgeschäft übernimmt.

Richard Branson
Gründer Virgin Group

angezapft werden. Neben Wissen liege der Erfolg für Unternehmer aber vor allem auch darin, wie mit Mitarbeitern im Betrieb umgegangen werde. „Wenn man die Mitarbeiter kritisiert, hat das kaum positive Folgen. Wenn man sie lobt, werden sie aber aufblühen. Wir brauchen also viel mehr Liebe, Respekt und Lob in den Unternehmen heutzutage“, betont Branson in Chicago.

WOLFGANG DRUCKER
wolfgang.drucker@wirtschaftsblatt.at

→ **Das gesamte Interview mit Richard Branson lesen Sie auf wirtschaftsblatt.at**
Die Recherchereise nach Chicago erfolgte auf Einladung von Sage.

Thema: Sage Software

Autor: Wolfgang Drucker



Austausch von Erfolgsgeheimnissen: Sage-CEO Stephen Kelly (l.) und Virgin-Gründer Richard Branson.